

LUDWIG VAN BEETHOVEN

KLAVIERKONZERT

nach dem Violinkonzert, op. 61

Originalfassung

Solostimme mit einer Kadenz zum I. Satz
und einer Kadenz als Überleitung vom II. zum III. Satz
sowie zwei Kadzenzen zum III. Satz
durchgesehen von Willy Hess



BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

Edition Breitkopf Nr. 6565

Printed in Germany

VORWORT

Wie die meisten Bearbeitungen Beethovens verdankt auch das Klavierkonzert als Übertragung des Violinkonzertes, op. 61, bei unverändertem Orchesterpart seine Entstehung einer Anregung seitens eines daran Interessierten. Der tüchtige Verleger Muzio Clementi schrieb am 22. April 1807 seinem Geschäftsteilhaber Fr. W. Collard: "I agreed with him to take in MSS....a concerto for the violin, which is wonderful, and which, at my request, he will adapt for the pianoforte." („Ich einigte mich mit ihm, an Werken zu übernehmen.... ein Violinkonzert, das großartig ist und das er auf meine Bitte hin für Klavier übertragen wird.“) Und Clementi fügt noch ausdrücklich hinzu: "Remember that the violin concerto he will adapt himself." („Bedenken Sie, daß er selber das Violinkonzert bearbeiten wird.“)

Beethoven mochte noch einen weiteren Grund zur Übertragung haben. Er war damals befreundet mit Julie von Breuning, geb. Vering, der Gattin seines Freundes Stephan von Breuning, mit der er oft musizierte und deren Begabung und Können er schätzte. Der Sohn Gerhard berichtet darüber: „Er huldigte ihrem künstlerischen Streben überdies, indem er das Violinkonzert für Klavier allein, und zwar selbst [sic!] bearbeitete und es ihr widmete.“¹⁾

Ein Autograph der Klavierübertragung ist nicht erhalten. In der Originalpartitur des Violinkonzertes finden sich unten auf leeren Zeilen Bleistiftnotierungen zu dieser Umarbeitung. Ob Beethoven selber sie ausgearbeitet hat oder dies ein anderer unter seiner Aufsicht besorgte, kann nicht mit Sicherheit entschieden werden. Nach dem oben Ausgeführten dürften jedoch Zweifel an der Echtheit kaum berechtigt sein. Zudem stimmen viele der erwähnten Notierungen nicht mit der endgültigen Ausarbeitung überein, was durchaus für Beethovens Autorschaft spricht: ein Fremder hätte sich sicherlich an diese Notierungen gehalten.²⁾

Daß die Klavierbearbeitung, obwohl sie gleichzeitig mit der Violinfassung erschien³⁾, nicht die Popularität der Violinfassung zu gewinnen vermochte und ebensowenig je in ernsthaften Wettbewerb mit den originalen Klavierkonzerten Beethovens treten kann, ist verständlich. Die Achillesferse in künstlerischer Hinsicht ist und bleibt hier der nachkomponierte Part der linken Hand, der oft als überflüssig, wenn nicht gar als banal empfunden wird. Beim Part der rechten Hand aber liegen die Dinge nun doch ein wenig anders! Bekanntlich mußte Beethoven die ursprüngliche

1) Gerhard von Breuning: *Aus dem Schwarzspanierhaus* (Neuausgabe 1907), S. 41. Die Bemerkung „für Klavier allein“ deutet wohl darauf hin, daß Beethoven eine separate Solostimme ausschrieb und sie Frau von Breuning vorspielte.

2) Siehe Supplemente zur Beethoven-Gesamtausgabe Band X (Wiesbaden 1969), wo nicht nur diese Notierungen erschlossen, sondern der ganze komplizierte Fragenkomplex und die Quellenlage ausführlich behandelt sind.

3) Die Wiener Originalausgabe erschien im August 1808 in Stimmen, die Clementi-Nachdrucke in London im Herbst 1810, in beiden Fällen Violin- und Klavierfassung gleichzeitig.

Violinstimme mit dem Solisten Franz Clement vereinfachen und geigerischer setzen, da sie viel zu schwer und stellenweise ausgesprochen pianistisch empfunden war. Diese ursprüngliche Fassung hat nun Beethoven in der Klavierübertragung zu einem großen Teil wiederhergestellt. Nottebohm⁴⁾ vermutete geradezu, er habe Clementis Verlangen deshalb so bereitwillig entsprochen, weil er auf diese Weise die Möglichkeit sah, Teile der ersten Fassung dort zu retten, wo er sie als künstlerisch wertvoller empfand.⁵⁾ Jedenfalls kann er der Klavierfassung nicht negativ gegenüber gestanden haben, schrieb er doch eigens vier Kadenzzen dazu: eine sehr große zum ersten Satz, einen Übergang vom zweiten zum dritten Satz, einen zweiten Eingang ins Rondo thema und eine kleine Kadenz zum Rondo selber.

Unsere Neuausgabe bietet nun zum erstenmal die Solostimme mit allen vier Kadenzzen. Über alle Fragen der Revision orientiert erschöpfend der in Anmerkung 2 erwähnte Supplementband X zur Beethoven-Gesamtausgabe. Verlag und Herausgeber hoffen, mit dieser Neuausgabe unseren Pianisten im Hinblick auf das Beethoven-Gedenkjahr ein fesselndes und wertvolles Stück „unbekannter Beethoven“ zu erschließen.

Winterthur, im Dezember 1969

Willy Hess

4) Gustav Nottebohm, Zweite Beethoveniana, Artikel „Die Klavierstimme zu op. 61“ (Leipzig 1887), S. 587.

5) Band X der Supplemente zur Beethoven-Gesamtausgabe veröffentlicht zum ersten Mal die beiden authentischen Fassungen der Violin-Solostimme. Die heute bekannte Lesart ist durch kein Autograph belegt und ist möglicherweise das Arrangement eines Unbekannten, finden sich in ihr doch zahlreiche Takte, die in Beethovens Eigenschrift der Partitur nicht vorkommen.

Frau von Breuning gewidmet

Exposition

KLAVIERKONZERT

Ein Induced nach dem Violinkonzert, op. 61

L. van Beethoven

Allegro, ma non troppo

P.T.

Ob.



(S.T. Longo 1964)

2



84

Solo

89

94

98

102

dolce

cresc.

108

Viol.

ped.

* Viol.

*) original eine Oktave tiefer

4

113 *Pd.* * *dim.*

117 *Tutti* PT.(c) *p dolce* *dolce*

121

125 *Solo* *transfigim* *p dolce*

128 VII = V (E)

131 (G major) (A) VI = IV

134 V

This musical score page contains six staves of piano music. The first staff begins with a dynamic marking 'Pd.' followed by 'dim.'. The second staff starts with a dynamic 'Tutti' and 'PT.(c)', with 'p dolce' and 'dolce' dynamics. The third staff is mostly blank. The fourth staff begins with a dynamic 'Solo' and 'transfigim', with a 'p dolce' dynamic. The fifth staff features a key change from VII to V, marked '(E)'. The sixth staff features a key change from VI to IV, marked '(G major) (A)'. The score concludes with a final key change to V.

137 214 13121 z1434143|24321

140 1314321424 dim.

143 *organista S.T. (d)* S.T. (L) (La) (vibration)

152 S.T. (f) (m.m.)

156

160 CRPSC. -

164 *f*

S.T. 8

6

166 dolce V

170 cresc. I II

173

176 Tutti S.T. 6

180 Solo dolce I

184

187 IV IV

166

170

173

176

180

184

187

190 $\frac{16}{16}$ *poco cresc.* $\frac{16}{16}$

193 $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ *Ped.* $\frac{16}{16}$ *

197 $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ *p* $\frac{16}{16}$

201 $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$

213 $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$

218 $\frac{16}{16}$ *cresc.* $\frac{16}{16}$

221 *Tutti* $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$

**) original :* $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$ $\frac{16}{16}$

(la) S.T. (d)
Tutti
cad. decipiva
Desarrollo

8

226

231

S.T. (1) La

236

242

248

252

256

257

9

260 *sempre ff*

(g) I₄
V⁷
I = I₆ / Do
I = I₆ / Do

264 I₄
IV₆
VI
I

269 (h) Do
I₄ *sempre ff*

274

278

282 Solo

288 p

10

292

295

296

297

298

299

305

305

306

307

308

309

313

313

314

315

316

317

321

325

cresc.

16

p

f

pp

Mhb

I

V

III = *V* (*Mhb*)

I

V

I

I = *II* / (24)

V

I

V

I

V

dramatico

12

355 *cromatismo*

358

361 *V / Re*

364 *I [Reexpresión]*
Tutti P.T. @
PRES. *ff*

372 *b*

380 *c) Transición*

384 *Solo*
p dolce

388

391

dolce $\text{♩} = 160$

395

398

403

cad.
decup.
 $\text{♩} = 132$

408

411

$\text{♩} = 132$ V321 U

14

S.T. (f) Re

414

422

427

431

435

439

poco cresc.

447

Tutti

451

456 Solo dolce 2/4

p

460 1 2 2 1

I VI II IV IV

464 Ic II cresc. I VI II - I

468 IV - I -

normativa mel bajo

471

IV 7
b 3/4

Ic 4

16



Tutti

Se introduce el cromatismo ('do-La') juntando el modo melódico del tribal en el P.T. (d) y las escalas cromáticas en la:

17

Cadenza S.T. (d)

509

S.T. (e)

9

Jefarrollo de la cuerda p y sol

13

I₆ I₆ I₆ y do

16

I₆ V₆ I₆

19

f s b

18



23

I

v/d

I

26

I

Ig

I

29

V

Ig

32

V

Ig

35

Ig

Ig

Ig

Ig

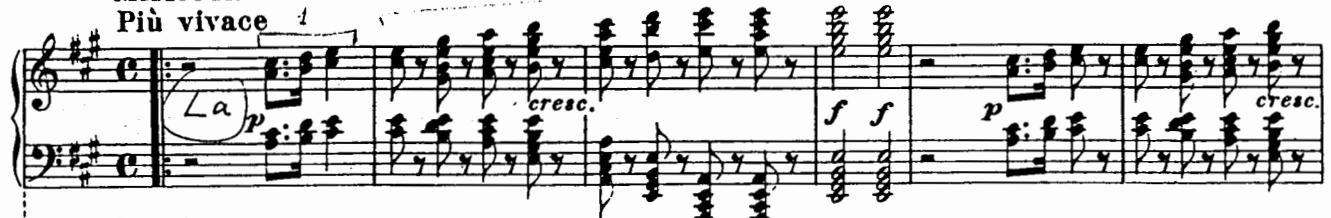
Luce - Musica; una legg. -

19

36

MARCA

Più vivace



Timpani

p



(3a Sección) (avaje e impetuosa) 2a volta dim. Ra. he.
innumerable aspiraciones y lucha.

Meno allegro

dar quejidos y uva-



62

63

64

65

66

Presto, a tempo 4ta sección: cc. 67-69 acorde v⁹ se mantiene descendente, esto conmienza lleva al I; cada interludio del pasaje tiene la sección (seccala en m¹, m. d. se conmienza m²; m³ lleva con el timbal), cc. 84-86 acordes un pasaje de arriba abajo conmienza hacia el I que resuelve en el II de (2)

67

71

Timp.

75

79

83

87

90

Tempo I

P.T.(a)

22

96 S.T.(b)

102

105

109 8.....

117

dolce

12 8.

Coda
S.T.(i)

511 *I dolce*

515 *ampliación por silecación - simplificación*
la al término sección - 12 compases

520 *S.T.(i) (concluyendo) -*
dimin. *pp Piensos, si, la amistad del S.T.(i) -*
sarrolla la orquesta

525

529 *cresc.*
1232 1234 3132 4

532 *f ff*
321 12343212 *2ed.*

*) original eine Oktave tiefer

24

(Sof) *Froccorimmo varagon nonnunmaru*
 (A) *Tema: a. b. c.*
 (Tutti) *Blas, toral: 220, 225 dula, per marracc m. Sof.*

Larghetto P.T. (Jol) (a)

recitativa

1. *recitativa*
 2. *Funeraciu predatignaciu conclusiu*
 3. *1va Var.*
 4. *Solo ten.*
 5. *dolce*
 6. *ten.*
 7. *ad libitum*
 8. *ten.*
 9. *2da Var.*
 10. *(a)*
 11. *(b)*
 12. *(c)*
 13. *(a)*
 14. *(b)*
 15. *(a)*
 16. *(b)*
 17. *(a)*
 18. *(b)*
 19. *(a)*
 20. *(b)*
 21. *(a)*
 22. *(b)*
 23. *(a)*
 24. *(b)*

(b)

cresc.

36 Varia (a) Tutti

(b)

31

37 Solo dolce larghe cadenze
riten. T. (e) acciacc. al ritmo d'una canzone
de 10)

42 dim. V.

*^a) ist nicht original

26

S.T. (Sol)

(producía una ampliación desarrollada y variada de la secuencia del tema inicial) -



T.C. Sol (variaci6n del S.T. cc. 49-50-51) -



Coda (2 secciones)
S.T. (ornamentado)

27

cantabile

accompagnamento imitation del Ig. Sacchi
non esaurisce affatto il significato di come accadrà mediante al'

dimin.

Tutti

V I = IV (?) V

original:

el laberinto ordeñalente

28

V
Cadenza



Re) [Rondo] cc. 1-44

A-
Rondo

$\frac{8}{8}$

p

ten.

$\frac{8}{8}$

tr. ♪

ten.

tr. ♪

ten.

Handwritten musical score for piano, section labeled "Re) [Rondo] cc. 1-44". The score consists of two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is A major (no sharps or flats). Measure 1 starts with a dynamic of *p* and a tempo of $\frac{8}{8}$. The right hand plays eighth-note patterns, and the left hand provides harmonic support. Measures 2 and 3 continue with similar patterns. Measures 4 and 5 show more complex harmonic movement with various chords and rests. Measures 6 and 7 continue with eighth-note patterns and sixteenth-note chords. Measures 8 and 9 conclude with a dynamic of *tr. ♪* and a tempo of $\frac{8}{8}$.

in secundum: oct.

A (completo. Re). - B (La. La). - Re (con la voz sobre V/Ic) - 7 (VII-VI-VII) -
 Tr. - B' (Re. re/Cad. sobre Ic) - A''' (muy modificado; Lab, modula a Re). Coda.

29

a labo sencillo

Tutti Solo ten. ten. ten.

Tutti colabón

(1/2)

CAP

2da sección

ten. ten. ten. ten.

VII VI VII VI

VII VI VII VI

I VII VI ante VII

Cadencia

CAP

respiración inspiración cierta atmósfera x

Tambor Solo

I dimin.

30 *bmmmm*
 46
 53 I II I I
 58 *14 Episodio Solo B* *Tutti* *La* *Tutti* *Solo*
 65 *La*
 70 *cresc.* II
 74 *V* *p VI* II V *fresc.*
 78 *f* *p* *I 6*

(Retanción)

31

82

f

v7

f

f

f

f

v7

86

p

f

p

90

f

f

p

Cadenza sobre D del Refrán

ff

98

99

100

101

A' (Refán 2) (Reducido a sencillo ten.)

dimin.

p

ten.

ten.

95 tr. ten. ten.

102 Solo ten. ten. *<> delicatamente*

107 ten. ten. Tutti *<> ff*

| Transición | descendente | pasaje recitativo

113 ten. ten. (Re)

I = V_b sol II VI IV

Solo

121 VII V f dim. p dolce VII

2º Epíforio (sol) - C.

dolce IV

I VI I

129

135 33
sim: cc. 158-173: 1/2 fases (cadencia); la 1^a (cc. 158-167) modulada de sol a la, y la 2^a que
se ha dividido en 1/2 (cc. 168-173) -



34



(similar al paraje de la Tr. cc. 117:122)

167

173

A'' | Rehám 3 | (Completato)

179

Tutti Solo ten. delicatamente

185

190

Tutti ten. ten.

196

203

207

211

Transición

Solo

218

224

86

229

3u Episodio (Re-nu) (B¹)

Tutti Solo

233

Tutti

238

Solo

243

247

cresc.

f

251

cresc.

f

p



259

f

p

f

263

p

267

dim.

pp

cresc.

cresc. *Violoncello*

Tutti

275

sf

sf

sf

sf

Cadenza

6

6

The sheet music consists of five staves of musical notation for piano, arranged vertically. The top two staves are in common time (indicated by a 'C') and the bottom three staves are in 2/4 time (indicated by a '2/4'). The key signature changes from G major (one sharp) to F# major (two sharps) across the pages. The notation includes various note heads, stems, and bar lines, with some notes having vertical stems and others horizontal stems pointing to the right. Measure numbers '8.' are present above the first four staves. The fifth staff begins with a measure number '8.' followed by a dotted line, indicating a continuation of the previous section.

280

f dimin. *p* *più p* *pp*

A''' Refrán 4 (muy (muy) (Lá b) (canción) (Falso reto). 110)

293 *sempre p*

297 *sempre pp*

300

303

306

Coda / inspirata

40

311 *pp* *Tutti* *Oboe* *Solo*

pp *Pag.* *pp*

mejorificamente se pán, evitando conclusiones

317 *Tutti* *Solo*

intengación, en el desarrollo del Alterado

323 *rifles.* *I* *IV* *2da*

326 *V* *II* *Tutti*

Solo *Tutti*

330 *Red.* *** *Red.* ***

Tutti Solo Tutti

Red. ***

**) s..... ist nicht original*

338 Solo
Röd.

341 *decrescendo*
Tutti
*) ff

344 p ff

347 Tutti
Röd.

350 dim. p per ten foro pp

356 Solo
pp Röd.

*) Wohl als Abschluß gedacht, analog T. 335